

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **10 (1892)**

Heft 61

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnement:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 8, 2^{te} Semester Fr. 3. — Postverein: Jährlich Fr. 16, 2^{te} Semester Fr. 8.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 8, 2^e semestre fr. 3. Union postale: un an fr. 16, 2^e semestre fr. 8.
On s'abonne en Suisse exclusivement aux offices postaux; à l'étranger aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille à Berne. Prix du numéro 25 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

<p>Versendung regelmässig <i>Mittwoch</i> und <i>Sonntag</i> Abends. Nach Bedürfnis erscheint das Blatt auch an andern Tagen.</p>	<p>Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abtheilung Handel.</p>	<p>Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.</p>	<p>La feuille est expédiée régulièrement les <i>mercredi</i> et <i>samedi</i> soir; elle parait en outre d'autres jours suivant les besoins.</p>
---	--	--	--

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Adresser les annonces à l'Administration de la feuille à Berne ou aux agences de publicité.

Inhalt. — Sommaire.

Abhanden gekommener Werthtitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Glarner Kantonalbank in Glarus. — Handelsbericht des schweiz. Konsuls in Galatz (Rapport commercial du consul suisse à Galatz). — Schweiz. Vizekonsulat in Chicago. — Vice-consulat suisse à Chicago. — Rechtsstillstand. — Suspension de poursuites.

Amtlicher Theil. — Partie officielle.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Es wird vermisst Versicherungspolice Nr. 30704 per Fr. 4800, des Herrn Josef Frey, Urs Josefs sel., Kaufmann, von Solothurn, auf die Lebensversicherungsgesellschaft Phoenix in Paris. Der allfällige Inhaber dieser Police hat dieselbe, unter Geltendmachung seiner Rechte, bis und mit 10. Juni 1892 dem Unterzeichneten vorzuweisen, ansonst nach Vorschrift des Gesetzes Kraftloserklärung erfolgt.
Solothurn, den 11. März 1892.

Der Amtsgerichtspräsident von Solothurn-Lebern:
J. B. Fürholz.

(W. 24^a)

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Schwyz — Canton de Schwyz — Cantone di Svitto

1892. 8. März. Inhaber der Firma **Joseph Mettler** in Muotathal ist Joseph Mettler von und in Muotathal. Natur des Geschäftes: Holz- und Eisenhandlung.

8. März. Inhaber der Firma **L. Lagler, Bellevue** in Goldau, ist Leonhard Lagler von Arth, in Goldau. Natur des Geschäftes: Holzhandlung.

8. März. Die Firma **Fr. Horat Negotiant** in Brunnen (S. H. A. B. vom 27. April 1883, pag. 483) ist in Folge Hinscheidens des Inhabers erloschen und Aktiven und Passiven sind auf die Firma F. Horat Erben übergegangen.

Unter der Firma **F. Horat Erben** besteht in Brunnen seit dem 22. Dezember 1883 eine Kollektivgesellschaft; deren Inhaber sind Wittve Josepha Horat geb. Fassbind, Fräulein Josepha Horat, beide von Sattel und wohnhaft in Brunnen, und Frau Professor Marie Provin geb. Horat aus Frankreich, in Paris. Die verbindliche Unterschrift führen Frau Wittve Horat und Fräulein Josepha Horat. Natur des Geschäftes: Manufakturen und Spezereiwaaren.

8. März. Inhaber der Firma **Balz Müller, Bäker** in Gersau, ist Balthasar Müller von und in Gersau. Natur des Geschäftes: Bäckerei.

Kanton Zug — Canton de Zoug — Cantone di Zugo

1892. 7. März. Inhaber der Firma **Jos. Luthiger** in Hünenberg ist Josef Luthiger von und in Hünenberg. Natur des Geschäftes: Tuch-, Spezerei- und Kurzwaaarenhandlung.

7. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Creditanstalt in Zug (Bossard u. Co^e)** in Zug (S. H. A. B. vom 9. Mai 1883, II, pag. 535; vom 22. Juli 1885, pag. 495; vom 3. April 1888, pag. 349) hat sich mit 31. Dezember 1891 aufgelöst; Aktiven und Passiven der erloschenen Firma gehen über an die «Zuger Kantonalbank» in Zug.

7. März. Unter der Firma **Zuger Kantonalbank** ist mittelst Gesetz des Kantons Zug vom 28. Oktober 1891, durch vertragliche Uebernahme des Bankgeschäftes «Kreditanstalt in Zug (Bossard u. Co^e)» mit Aktiven und Passiven und unter Bethheiligung des Kantons und von Privaten in der Stadt Zug eine Anstalt gegründet worden, die sich befasst mit Annahme und Verwaltung von Sparkassageldern, Uebernahme von Depositengeldern, Ausstellung von verzinslichen Obligationen, Ausgabe von Banknoten, Darleihen auf Liegenschaften, Darleihen auf Faustpfänder und Bürgschaften, Eröffnung von laufender Rechnung (Conto-Corrent), Gewährung von Krediten an Gemeinden, Korporationen und Genossenschaften, Ankauf und Verkauf von Hypotheken und von Werthschriften, Inkasso und Diskontirung von Wechseln, Uebernahme und Vermittlung von Geldgeschäften und Anleihen für politische und administrative Korporationen, für industrielle und Handels-Gesellschaften und Annahme von Werthschriften zur Aufbewahrung. Die Anstalt ist auf unbestimmte Zeit gegründet. Das Grundkapital besteht aus achthunderttausend Franken (800,000 Fr.), eingetheilt in 1600 auf den Inhaber lautende Aktien von 500 Fr., wovon Kanton und Private je die Hälfte übernehmen. Das Aktienkapital ist voll einbezahlt. Für alle Verbindlichkeiten der Zuger Kantonalbank haften in erster Linie die sämtlichen Aktiven derselben, Reservefonds nebst Aktienkapital und in zweiter Linie der Kantonsrath drei und in die Rechnungskommission zwei Mitglieder. Die Bekanntmachungen der Anstalt geschehen mit rechtsverbindlicher Wirkung im Amtsblatt für den Kanton Zug und im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Direktor und dessen Stellvertreter führen einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft. Direktor ist Severin Koch von Niederhelfenschwyl (Kt. St. Gallen), wohnhaft in Zug, Stellvertreter ist Martin Kaiser von und in Zug. Geschäftslokal: St. Oswaldsgasse in Zug.

8. März. Inhaber der Firma **Franz Rust** in Walchwil ist Franz Rust von und in Walchwil. Natur des Geschäftes: Käsehandlung, Kirsch- und Brantweinbrennerei. Geschäftslokal: Vorderseeckli. Der Firmainhaber ertheilt Prokura an seine Ehefrau, Creszentia Rust geb. Schelbert.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

1892. 9. März. Philomena Benz und Anna Maria Benz, beide von und in Marbach, haben unter der Firma **Geschwister Philomena & Anna Maria Benz** in Marbach eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1878 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Spezereihandel.

9. März. Inhaber der Firma **Alois Fehr** in Berneck ist Alois Fehr von Widnau, in Berneck. Natur des Geschäftes: Spezereihandlung.

9. März. Inhaber der Firma **Hermann Dort, Baumeister** in Wallenstadt, ist Hermann Dort von Wallenstadterberg, in Wallenstadt. Natur des Geschäftes: Baugeschäft.

9. März. Inhaber der Firma **Arnold Linder, Metzger** in Wallenstadt, ist Arnold Linder von Wallenstadterberg, in Wallenstadt. Natur des Geschäftes: Metzgerei und Wursterei. Geschäftslokal: Poststrasse.

9. März. Inhaber der Firma **Jakob Seitz** in Berneck ist Jakob Seitz von und in Berneck. Natur des Geschäftes: Schuhhandlung und Schuhmacher.

9. März. Inhaber der Firma **Fritz Gross** in Ebnat ist Fritz Gross von Kappel, in Ebnat. Natur des Geschäftes: Handel in Kolonialwaaren, Petroleum und Holz. Geschäftslokal: Hof.

9. März. Inhaber der Firma **Baptist Steinmann** in Wallenstadt ist Baptist Steinmann von und in Wallenstadt. Natur des Geschäftes: Spezerei-, Glas-, Geschirr- und Schuhhandlung. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse.

9. März. Inhaber der Firma **Jakob Niederer** in Thal ist Jakob Niederer von Lutzenberg, in Thal. Natur des Geschäftes: Metzgerei und Wursterei.

9. März. Inhaber der Firma **R. Zoller-Rohrer** in Berneck ist Robert Zoller von Au, in Berneck. Natur des Geschäftes: Buchbinderei und Schreibmaterialienhandlung. Geschäftslokal: Neugasse.

9. März. Inhaber der Firma **F. Höchner** in Berneck ist Friedrich Höchner, Maler, von Rheineck, in Berneck. Natur des Geschäftes: Lackfabrikation.

9. März. Inhaber der Firma **August Gubser** in Wallenstadt ist August Gubser von und in Wallenstadt. Natur des Geschäftes: Bäckerei und Konditorei.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Lausanne.

1892. 7 mars. Jules fils de Charles Blanc, de Lausanne, y domicilié, et Robert fils de Louis Cousin, de Concise, domicilié à Ouchy, ont constitué sous la raison sociale **J. Blanc & Cousin**, une société en nom collectif qui a son siège à Lausanne, et qui a commencé le 1^{er} mars écoulé. Genre de commerce: Commerce de vélocipèdes, représentations et réparations. Magasin: 1, Rue Centrale.

7 mars. Le chef de la maison **Robert Neukomm**, à Lausanne, est Robert Neukomm, de Unter-Hallau (Schaffhouse), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Boulangerie. Magasin: 11, Rue St-Pierre.

8 mars. La raison **J. Hurter**, à Lausanne, épicerie, vins, tabacs et cigares (F. o. s. du c. du 13 juin 1891, n^o 134, page 547), est éteinte ensuite de renonciation du titulaire.

9 mars. Le chef de la maison **N. Dreyfus-Bernheim**, à Lausanne, est Neptalim Dreyfus-Bernheim de Sennheim (Alsace), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Rubannerie, velours, peluches, modes. Magasin: 2, Place Pépinet.

Bureau de Moudon.

7 mars. La raison **François Freymond**, à Saint-Cierges (F. o. s. du c. du 7 avril 1891, n^o 80, page 330), a cessé d'exister ensuite de décès de son chef.

Bureau de Vevey.

8 mars. La raison **Dessaules frères**, à Corsier (F. o. s. du c. du 19 avril 1883, n^o 53, page 409), est radiée d'office ensuite de la remise de bilan de cette maison.

8 mars. **L'association du four de Brent**, association dont le siège est à Brent (F. o. s. du c. du 29 mars 1888, page 329), déclare modifier son inscription en ce sens que les membres du comité nommés sont Henri Dufour, régisseur, caissier; Vincent Dufour, adjoint et Emile Cuenet, secrétaire, tous trois domiciliés à Brent. La société est représentée vis-à-vis des tiers par la signature collective des trois membres du comité indiqués ci-dessus qui remplacent Eugène Cuenet et Eugène Murry, membres sortants.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Boudry.

1892. 8 mars. Le chef de la maison **Henri Cuany**, à Cortaillod, est Henri-Auguste Cuany, de Chevroux (Vaud), domicilié à Cortaillod. Genre de commerce: Grains et farines. Bureaux: Bas-de-Sachet. Cette maison reprend l'actif et le passif de la raison **Cuany frères** (F. o. s. du c. du 25 mai 1883, n^o 76, page 611), qui est radiée ensuite du décès de Louis-Frédéric Cuany, l'un des titulaires.

Kanton Genè — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1892. 7 mars. La raison **Desaibe Jean**, inscrite à Plainpalais: 17, Chemin du Vieux-Pont, comme café (F. o. s. du c. du 1^{er} décembre 1883, page 976), a transféré, dès le 1^{er} octobre 1888, son domicile commercial route d'Onex (Petit-Lancy).

7 mars. La raison **J.-B. Bertallo**, à Genève (F. o. s. du c. du 13 janvier 1884, page 25), est radiée ensuite du décès du titulaire survenu le 16 novembre 1891.

La maison est continuée dès cette date, avec reprise de l'actif et passif, sous la raison **V^o Bertallo** à Genève, par Madame Veuve Libera-Malia Bertallo, née Dosso, de Postua (Piémont), domiciliée à Genève. Genre d'affaires: Ferblanterie, plomberie. Locaux: 32, Rue du Temple.

7 mars. La maison **Albert Meyer & Co**, inscrite pour un commerce de nouveautés et articles divers, à Genève, 29, Rue de la Croix-d'Or (F. o. s. du c. du 25 février 1890, page 144), a transféré 9, Rue du Rhône, son siège principal, et a ouvert, 29, Rue de la Croix-d'Or, une succursale, réservée aux articles de confections, et qui aura pour enseigne: « A la Maison Modèle ».

7 mars. La raison **J. A. Mercier**, bonneterie en gros, à Genève (F. o. s. du c. du 15 octobre 1890, page 732), est radiée ensuite de renonciation dès le 1^{er} mars 1892.

7 mars. Suivant avis du 3 mars 1892 de l'association dite **Assurance mutuelle de Pensions Viagères**, à Genève (F. o. s. du c. du 11 novembre 1885, page 704, et du 6 avril 1891, page 321), M. Paul Cautex, serrurier, d'origine française, domicilié à Genève, a été nommé nouveau membre du comité.

8 mars. La raison **H. de Bougy**, commission et représentation, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 12 juin 1891, page 543), est radiée ensuite de renonciation du titulaire en date du 10 mars 1892.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Saanen.

1892. 7. März. Auf Verlangen der Eingetragenen wurden gestrichen:
Seewer, Johann, geboren 1853, Landwirth in Gsteig auf den Halten, eingetragen den 7. Januar 1883 (S. H. A. B. Nr. 9 vom 29. Januar 1883, pag. 63).
Flauti, Emanuel Gottlieb, geboren 1831, Landwirth, von Saanen im Gsteig, eingetragen den 19. Januar 1883 (S. H. A. B. Nr. 10 vom 30. Januar 1883, pag. 72).
Bohren, Jakob, geboren 1834, Landwirth, von Grindelwald, am Gstaad bei Saanen, eingetragen den 2. Februar 1883 (S. H. A. B. Nr. 21 vom 16. Februar 1883, pag. 156).

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau für den Registerbezirk Bucheggberg.

1892. 8. März. Auf Verlangen wurde gestrichen:
Furrer, Maria, geb. Zimmermann, in Brügglen, geboren 9. Juni 1831, Landarbeiterin (S. H. A. B. Nr. 18, II, vom 12. Februar 1883, pag. 136).

B. 33.

**Gewinn- und Verlust-Rechnung
 der Glarner Kantonalbank in Glarus
 vom Jahre 1891.**

Soll				Haben	
Lastenposten		(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)		Nutzposten	
I. Verwaltungskosten.					
	1,111	60	Entschädigungen an die Verwaltungsbehörden, Sitzungsgelder.		
	28,636	85	Besoldungen, Aushilfe, Gratifikationen an Lehrlinge und Vertrauensmänner in den Gemeinden.		
	1,325	80	Assekuranz und Unterhalt des Bankgebäudes.		
	2,000	—	Lokalmiethe.		
	1,378	95	Heizung, Beleuchtung und Reinigung.		
	4,178	35	Bureau-Auslagen (Druckkosten, Inserate, Abonnements etc.).		
	2,502	50	Porti, Depeschen, Reisespesen etc.		
41,484	05	320	Banknotenanzfertigungs-Konto (Abschreibung).		
II. Steuern.					
	1,500	—	Bundes-Banknotensteuer.		
	9,000	—	Kantonale Banknotensteuer.		
10,527	—	27	Steuer für ausstehende Noten Leihkasse Glarus.		
III. Passivzinsen.					
<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung:</i>					
	1,106	30	An Check-Konti und Depositen.		
	1,022	42	„ Emissionsbanken und Korrespondenten.		
	29,231	45	„ Konto-Korrent-Kreditoren.		
	470,025	65	„ Sparkassa-Einlagen.		
	1,645	80	„ Diverse.		
<i>b. Auf Eigenwechsel.</i>					
	Fr. 3,746.	10	Vergüteter Diskonto.		
505,752	72	2,721	10 Ab: Rückdiskonto auf 31. Dez. 1891.		
IV. Verluste und Abschreibungen.					
	235	90	Auf Korrespondenten.		
	1,725	10	„ Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit.		
40,751	—	38,790	„ Effekten (öffentliche Werthpapiere).		
VI. Reingewinn.					
80,362	03		Reingewinn des Rechnungsjahres 1891.		
I. Ertrag des Wechselkonto.					
<i>Diskonto-Schweizer-Wechsel:</i>					
			Vereinnahmte Zinsen und Provisionen Fr. 27,112. 02		
			Rückdiskonto vom Vorjahre, 4 1/2 % Fr. 5,345. 50		
			Fr. 32,457. 52		
			Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1891, 4 1/2 % Fr. 2,364. 88	30,092	64
<i>Wechsel auf das Ausland:</i>					
			Vereinnahmte Zinsen, Provisionen und Kursgewinne Fr. 10,685. 44		
			Rückdiskonto vom Vorjahre, 3, 4 1/2, 5, 5 1/2 und 6 % Fr. 2,647. 77		
			Fr. 13,333. 21		
			Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1891, 3, 3 1/2, 4 und 5 1/2 % Fr. 1,551. 55	11,781	66
<i>Wechsel mit Faustpfand:</i>					
			Vereinnahmte Zinsen und Provisionen Fr. 21,460. 65		
			Rückdiskonto vom Vorjahre, 4 1/2 % Fr. 7,964. 40		
			Fr. 29,425. 05		
			Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1891, 4 1/2 % Fr. 6,652. 30	22,772	75
				64,647	05
II. Aktivzinsen und Provisionen.					
<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung:</i>					
			Von Emissionsbanken und Korrespondenten Fr. 5,836	17	—
			„ Konto-Korrent-Debitoren Fr. 101,665	—	—
			„ Konto-Korrent-Kreditoren Fr. 5,438	78	—
<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen:</i>					
<i>Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:</i>					
			Vereinnahmte Zinsen und Provisionen Fr. 97,635. 30		
			Rückzinsen vom Vorjahre Fr. 12,239. 20		
			Fr. 109,874. 50		
			Abzüglich: Rückzinsen auf 31. Dezember 1891. Fr. 14,772. 40	95,102	10
<i>Von Hypothekaranlagen:</i>					
			Vereinnahmte Zinsen Fr. 239,367. 80		
			Rückzinsen vom Vorjahre Fr. 4,079. 30		
			Fr. 243,447. 10		
			Abzüglich: Rückzinsen auf 31. Dezember 1891. Fr. 4,692. 65	238,754	45
<i>Von Effekten (öffentl. Werthpapiere):</i>					
			Kursgewinn auf eigenen Effekten Fr. 3,583. —		
			Vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten Fr. 158,910. 40		
			Ratazinsen auf 31. Dezember 1891 Fr. 45,710. —		
			Fr. 208,203. 40		
			Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre Fr. 44,364. —		
			Fr. 163,839. 40		
			Provisionen auf Ankauf und Verkauf für Rechnung Dritter Fr. 1,446. 85	165,286	25
				612,082	75
III. Ertrag der Immobilien.					
			Vom Bankgebäude	2,000	—
VI. Eingänge von frühern Abschreibungen.					
			Von Korrespondenten	147	—
678,876	80			678,876	80

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Glarner Kantonalbank vom Jahre 1891.

Vertheilung des Reingewinnes von 1891 gemäss Art. 38*) des Gesetzes.

Der Reingewinn des Rechnungsjahres beträgt	Fr. 80,362. 03
Hievon ab: 4 % Zins auf dem Dotationskapital von Fr. 1,000,000	„ 40,000. —
	Bleiben Fr. 40,362. 03
welche der Staatskasse ausbezahlt werden, nachdem der Reservfonds die gesetzliche Höhe von Fr. 500,000 oder 50 % des Gründungskapitals erreicht hat.	

*) Art. 38 des Gesetzes lautet:

Der verbleibende Reingewinn fällt in den Reservfonds bis dieser, inklusive des an die Bank übergehenden Reservfonds der bestehenden Landesparnisskasse, die Höhe von 50 % des Gründungskapitals der Bank erreicht hat. Ein später sich ergebender Reingewinn fällt in die Staatskasse.

Handelsbericht des schweizerischen Konsuls in Galatz,

Herrn **Hans Rychner**,
über das Jahr 1891.

Getreide.

Das Jahr 1891 war für den Getreidehandel eine bewegte Zeit und wird lange in Erinnerung unserer Exporteure bleiben. Schon seit vielen Jahren haben nie mehr solche starke Preisfluctuationen auf allen Getreidegattungen stattgefunden, wie im abgelaufenen Jahre.

Trotz einem äusserst strengen Winter, der auf die Saaten ganz Europas im Allgemeinen einen sehr schädlichen Einfluss ausübte, wie es sich später herausstellte, waren zu Anfang des Jahres 1891 die Preise für alle Getreidearten sehr niedrig und zwar hauptsächlich aus dem Grunde, weil viele Häfen in den Konsumländern, unter anderen auch Antwerpen, nahezu einen Monat lang zugefroren waren, während solche in anderen Jahren höchstens einige Tage durch Eis unzugänglich blieben. Da überdies fast alle Kanäle im nördlichen Frankreich, Belgien, Holland und Deutschland mit einer dicken Eisschicht bedeckt waren, so war die Folge, dass gewisse Häfen, welche den ganzen Winter hindurch offen blieben, mit Waaren überfluthet wurden, ohne indess im Stande zu sein, ihren Ueberschuss dem Inlande, wo Mangel an disponibler Waare war, abzutreten. Als dann bei mildem Wetter, im Beginne Februar, fast alle Häfen, und ein wenig später die bedeutendsten Wasserstrassen dem Verkehr wieder eröffnet wurden, entwickelte sich ein lebhaftes Geschäft bei anziehenden Preisen. Allmählig fing man im westlichen Europa an, sich über den Stand der Saaten zu ängstigen und die Folge war, dass bei Donaueröffnung die Preise sämtlicher Cerealien im Lande theils durch Konsumbedarf, aber mehr noch durch Spekulation auf einen sehr hohen Stand getrieben wurden. Die Spekulationswuth ging so weit, dass im April Preise bezahlt wurden, die ca. 10 % über den äusserst hohen Preisen der Konsumationsländer standen. Die Folgen dieser Ueberspekulation liessen nicht lange auf sich warten, und als im Mai die Preise im Auslande stark zurückgingen, geschah hier ein Gleiches im vermehrtem Massstabe. Die grossen Spekulationsfirmen waren so stark engagirt, dass sie trotz der Baisse und gegen ihr Interesse gezwungen waren, einen Theil ihrer grossen Stocks zu realisiren, was natürlich den Preissturz nur noch accentuirte.

Im Juni ruhte der Export wieder auf einer gesunden Basis, die Preise waren auf ein Niveau gesunken, wo mit Gewinn zu arbeiten war. Lange blieb jedoch die Spekulation nicht unthätig und mit Beginn der neuen Ernte begann das wilde Spiel wieder. Plötzliche und oft ungerechtfertigte Haussen und Momente feieberhafter Erregtheit wechselten mit unerwarteten starken Preisstürzen und Epochen allgemeiner Entnuthigung ab. Es gab Zeitpunkte, wo eine übertriebene Spekulation den ganzen Markt beherrschte, dagegen auch Momente, wo der ruhige und vorsichtige Kaufmann allein arbeitete, während der verwegene Spekulant ganz entnuthigt und rathlos zuschaute.

Weizen. Die Ernte war in Bezug auf die Quantität etwa 25 % unter einer guten Mittelernte; die Qualität war geringer als die vorjährige, jedoch in der Wallachei besser als in der Moldau. Da Erstere schon letztes Jahr, Dank der grossen Fortschritte in der Kultur, ausgezeichnete Qualitäten aufzuweisen hatte, so setzten schweizerische Häuser ein grösseres Augenmerk, als es bisher geschah, auf wallachische Waare, und machten neben Moldauer Weizen grössere Käufe darin. Im ersten Semester kaufte die Schweiz direkte nur kleinere Quantitäten in unserem Lande, da deren Importeure mit Recht behaupteten, dass sie billiger durch zweite Hand in Antwerpen, Marseille, Rotterdam kaufen konnten. Gleich bei Anfang der neuen Ernte trat die Schweiz, hauptsächlich in der kleinen Wallachei, wo schöne Rothweizen vorhanden waren, stark als Käufer auf. Die gekauften Parthien wurden zum Theil über Regensburg per Schiff spedirt, erlitten aber in Folge Unpassirbarkeit des eisernen Thores wegen zu niedrigen Wasserstandes grosse Verzögerung, die sich theilweise auf Monate erstreckte. Aus diesem Grunde haben die schweizerischen Importeure vorgezogen, ihren Weizen über Braila und Galatz auf dem Meerwege zu beziehen, und blieben bis Donauschluss, Ende Dezember, als Käufer auf dem Markte.

Gerste. Die Ernte war eine mittlere. Unmittelbar nach derselben waren die Preise ziemlich hoch, fielen aber alsdann, um sich Anfangs November wieder auf das frühere Niveau zu erheben. Das russische Gerstenausfuhrverbot verursachte eine starke Hausse von Fr. 2.50 per hl. Schwächere auswärtige Notirungen liessen jedoch die Preise wieder zurückgehen, und war die Tendenz bei Donauschluss flau.

In Braugerste war die Ernte in der Wallachei hinsichtlich Quantität und Qualität eine befriedigende. Die Qualität der in der Moldau gebauten Braugerste, welche die Schweiz hauptsächlich interessirt, liess auch dieses Jahr viel zu wünschen übrig, wesshalb die diesjährigen Käufe der Schweiz unbedeutend waren.

Roggen. Die Ernte war klein, aber in Qualität befriedigend.

Hafer ergab weniger als eine gute Mittelernte.

Mais. Als starker Käufer trat England im ersten Semester auf, und da die Spekulation mit eingriff, so stiegen die Preise von ihrem Tiefpunkt von

Fr. 7 bis auf Fr. 12 per hl, um dann plötzlich wieder bis Fr. 8 zu fallen. Späterhin trat Mangel an disponibler Waare ein, sodass sich die Preise im Oktober bis auf Fr. 11 erholten, um bei Donauschluss und grossen Ankünften neuer Waare bis Fr. 8.50 zu sinken. Im Ganzen ist die diesjährige Maisernte eine befriedigende, und ist noch ziemlich viel Rothmais, der die Schweiz interessirt, vorhanden.

Reps. In Folge des strengen Winters ging der grösste Theil der Saaten zu Grunde, so dass die Ernte eine kleine war und das Ergebniss in den verschiedenen Bezirken sehr ungleich. Die Nachfrage war gross und es wurden sehr hohe Preise bezahlt.

Weisse Bohnen. Es ist eine gute Mittelernte zu konstatiren. Die Preise varirten zwischen Fr. 1500 und Fr. 1900 pro 10,000 kg franco Bord.

Die Magazinsmieten hielten sich so ziemlich das ganze Jahr hindurch auf demselben Niveau, nur während der Monate September und Oktober zogen selbe an.

Die starke Baisse, welche in der ersten Hälfte Januar 1892 alle Getreidemarkte beherrschte, brachte den Eignern ganz kolossale Verluste, so dass das Jahr 1891 für die Exporteure in jeder Beziehung als ein schlechtes genannt werden muss.

Die Aussichten für die nächste Ernte haben sich in den letzten 2 Monaten des Jahres noch bedeutend gebessert; noch im Oktober war in Folge der grossen Trockenheit der weitaus grösste Theil des Bodens unangebaut, sodass, wenn nicht noch zu letzter Stunde der längst erselnte Regen eingetroffen wäre, eine Fehlernte und nicht eine Missernte in Weizen zu erwarten gewesen wäre. Die ungemein milde, bis Mitte Dezember anhaltende Witterung ermöglichte noch die Aussaat, und eine Schneedecke, als Vorgängerin des Frostes, warf mit Jahresschluss ihre schützende Hülle über die Hoffnungen des Landmannes.

Wein.

Das Ergebniss im Jahre 1891 ist nach jeder Richtung ein besseres als in den vergangenen Jahren.

Speziell qualitativ ist in der Moldau diesmal ein ausgezeichnetes Resultat sowohl in Roth- als auch in Weisswein zu verzeichnen. In Folge dessen stiegen die Preise von 80 Cts. per dal rasch auf Fr. 1.40 bis Fr. 1.70 per dal und erhalten sich auch auf dieser Höhe. Wie immer ist das Inland der stärkste Käufer, aber auch für den Export wurde ein grösseres Quantum gekauft, der grössere Theil für die Schweiz, circa 20,000 hl (3000 Fass), welche direkt per Bahn spedirt wurden. Nach Frankreich wurden nur circa 500 Fass Weiss- und Rothwein exportirt, welche ihren Weg über Galatz nahmen.

(Schluss folgt.)

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.

Konsulatswesen. — Consuls.

Dem schweizerischen Vizekonsul in Chicago, Herrn Jul. Wegmann, ist vom Bundesrathe am 12. März d. J. die nachgesuchte Entlassung ertheilt worden.

Le conseil fédéral a accordé, en date du 12 mars c., à M. Jules Wegmann, de Baden (Argovie), la démission, qu'il a sollicitée, de ses fonctions de vice-consul à Chicago.

Verschiedenes. — Divers.

In Anwendung des Art. 62 des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs, wonach im Falle einer Epidemie eine Kantonsregierung mit Zustimmung des Bundesrathes für ein bestimmtes Gebiet oder für bestimmte Theile der Bevölkerung den Rechtsstillstand beschliessen kann, wird der Regierungsrath von Solothurn ermächtigt, für die Gemeinde Meltingen, wo eine Blattern-epidemie herrscht, den Rechtsstillstand auf drei bis vier Wochen anzuordnen.

En application de l'art. 62 de la loi fédérale sur la poursuite pour dettes et la faillite, du 11 avril 1889, d'après laquelle un gouvernement cantonal peut, en cas d'épidémie et avec l'assentiment du conseil fédéral, suspendre les poursuites, dans une partie du territoire ou au profit de certaines catégories de personnes, le conseil d'Etat du canton de Soleure est autorisé à appliquer cette mesure durant trois ou quatre semaines, dans la commune de Meltingen, dans laquelle règne une épidémie de variole.

Banques étrangères.

Banque nationale de Belgique.

	3 mars.	10 mars.	3 mars.	10 mars.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Encaisse métallique	109,878,962	107,039,539	Circulat. de billets	399,498,610
Portefeuille	338,324,043	332,799,444	Comptes courants	403,958,240
				76,320,655
				63,723,289

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne

Bank Glarus.

Die Coupons Nrn. 39 und 40 unserer Aktien werden mit Fr. 20 eingelöst in Glarus an unserer Kassa und in Zürich an derjenigen der Schweiz. Kreditanstalt.

(1837)

Die Direktion.

Pilatus-Bahn-Gesellschaft.

Die Herren Aktionäre der Pilatus-Bahn-Gesellschaft werden hiemit zur ordentlichen Generalversammlung

am Samstag, den 26. März 1892, Vormittags 10¹/₄ Uhr, im Hôtel du Lac zu Luzern eingeladen.

Traktanden:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und des Revisorenberichtes.
- 2) Beschlussfassung über Verwendung des Jahresnutzens.
- 3) Statutarische Wahlen in den Verwaltungsrath.
- 4) Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1892.

Rechnung und Bilanz, sowie der Revisorenbericht sind gemäss Art. 641 des schweiz. Obligationenrechts vom 18. März an bei der Kreditanstalt in Luzern zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt. Ebendasselbe und bei der

Schweiz. Kreditanstalt in Zürich können bis und mit 24. März die Eintrittskarten zur Generalversammlung gegen schriftlichen, mit Nummernverzeichnis versehenen Ausweis über den Aktienbesitz, sowie der Geschäftsbericht bezogen werden.

Die Eintrittskarten und Vertretungsvollmachten sind vor Beginn der Generalversammlung gegen Stimmkarten auszutauschen. (L. 147 Q)

Alpnach, den 5. März 1892.

Namens des Verwaltungsrathes der Pilatus-Bahn-Gesellschaft,

Der Präsident: **N. Durrer.**

Der Sekretär: **G. Mayr.**

(136)

THE MARINE Insurance Company, Limited.

Transport-Versicherung. — Assurances transport.

Fondée à Londres en 1836.

Capital fr. 25,000,000. — Réserve fr. 11,750,000.

Assurances du transport de valeurs et de marchandises, par terre et par eau, par polices spéciales, d'abonnement et en bloc. — Assurances de corps de bateaux à vapeur.

Sécurité de premier ordre. — Conditions avantageuses.

Prière de s'adresser pour tous renseignements au directeur, fondé de pouvoirs pour la Suisse, Mr. Alfred Bourquin, à Neuchâtel, ou aux agents dans les cantons. (584)